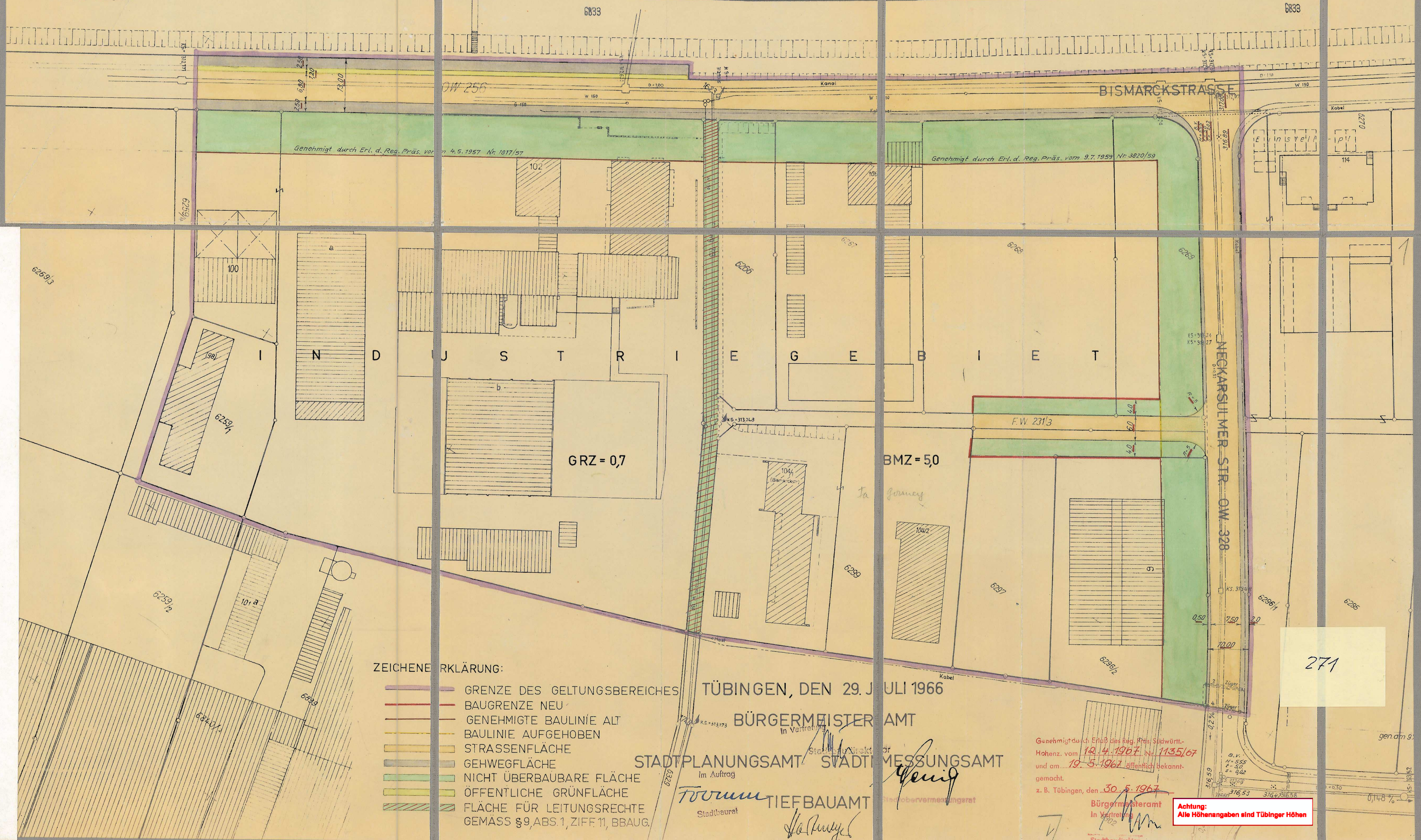




M. 1:500

BEBAUUNGSPLAN-ÄNDERUNG: „BISMARCK – NECKARSULMER STRASSE“

Stadtplan Nr. 1



ZEICHENERKLÄRUNG:

- GRENZE DES GELTUNGSBEREICHES
- BAUGRENZE NEU
- GENEHMIGTE BAULINIE ALT
- BAULINIE AUFGEHOBEN
- STRASSENFLÄCHE
- GEHWEGFLÄCHE
- NICHT ÜBERBAUBARE FLÄCHE
- ÖFFENTLICHE GRÜNFLÄCHE
- FLÄCHE FÜR LEITUNGSRECHTE GEMÄSS § 9, ABS. 1, ZIFF. 11, BBAUG.

TÜBINGEN, DEN 29. JULI 1966

BÜRGERMEISTER AMT

STADTPLANUNGSAMT STADTMESSENGSAMT

Tiefbauamt

Genehmigt durch Erl. des Reg. Pres. Södwürt.-Hohenz. vom 12.4.1967, Nr. 1135/67 und am 19.5.1967 öffentlich bekanntgemacht.

z. B. Tübingen, den 30.5.1967

Bürgermeisteramt

Achtung: Alle Höhenangaben sind Tübinger Höhen

271

Der Gemeinderat hat am 20.1.1978 gemäß § 10 BBauG und § 111 LBO folgende textliche Ergänzung als Satzung beschlossen:

1. Art und Maß der baulichen Nutzung:

Für den gesamten Planbereich findet die Baunutzungsverordnung in der Fassung vom 15.9.1977 Anwendung.

2. Gliederung des Industriegebietes (§ 1 Abs. 4 BauNVO):

Im Hinblick auf den außergewöhnlichen Zu- und Abgangsverkehr und der daraus resultierenden Verkehrsnetzbelastung wird das Industriegebiet derart gegliedert, daß in diesem Gebiet Warenhäuser, Verbrauchermärkte, Einkaufszentren und andere Einzelhandelsbetriebe mit vergleichbaren Auswirkungen mit einer Verkaufsnutzfläche von über 500 m² unzulässig sind.

3. Werbeanlagen (§ 111 LBO):

Im Industriegebiet sind Werbeanlagen an der Stätte der Leistung sowie für Anschläge bestimmte Werbeanlagen zulässig.

Werbeanlagen an der Stätte der Leistung müssen auf der Fassade angebracht werden. Ausnahmen können zugelassen werden, soweit konstruktive Gründe dies erfordern. Werbeanlagen in greller oder fluoreszierender Farbgebung sind unzulässig. Ebenso sind Werbeanlagen und Lichtwerbung in Form von Lauf-, Wechsel- oder Blinklicht unzulässig.

Stadtplanungsamt

Tübingen, den 20.1.1978

Formu

*Reg. verbindl.
mit 20.1.78*



271

Text 1